



Im Sauerland, in der Grenzregion zum Ruhrgebiet, liegt die wahrscheinlich älteste Zahnarztpraxis Deutschlands. Bereits in der vierten Generation wird diese nun als Familienunternehmen betrieben. Seit März steht hier mit Soaric wohl eine der neuesten Behandlungseinheiten. Auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2011 in Köln hat der Arbeitsplatz Premiere gefeiert und wurde der Fachwelt vorgestellt. Doch wie hat sich die neue Einheit in der Praxis bewährt?



# Neue Behandlungseinheit überzeugt auch im Praxisalltag

Autorin: Petra Kunkel

Zufrieden zeigt Dr. Barbara Schweppe, eine der heutigen Mitinhaber der Gemeinschaftspraxis Dr. Barbara Schweppe, Dr. Nicol Thiedemann und Dr. Wilhelm Schweppe, ihren erst kürzlich neu eingerichteten Behandlungsraum. „Eines können wir mit Bestimmtheit festhalten“, so die Fröndenbergerin, „Soaric ist sicherlich der schönste Behandlungsplatz in unserer Praxishistorie, und unsere Praxis gibt es jetzt schon seit mehr als 125 Jahren.“ Auch das Praxisteam ist voll des Lobes für das neue „Schmuckstück“. Selbstbewusst geleiten die Helferinnen die Patienten in den Behandlungsraum und präsentieren fast schon ein bisschen stolz die Einheit. Doch der Arbeitsplatz überzeugt nicht allein optisch. „Design und Funktion haben hier in einer Weise zusammengefunden, die uns stark an die Apple-Produktwelten erinnert. Bei jedem Handgriff spüre ich und merke mein Behandlungsteam, dass bei der Gestaltung der Anwendungsbezug im Fokus stand“, versichert die Zahnärztin. „Ein wesentlicher Vorteil der Soaric ist, dass das Arztelement auch bei Patientenwechseln in einer festen Position verbleibt. Das sorgt für viel mehr Ruhe und spart

Zeit, da das Element nicht jedes Mal neu justiert werden muss.“

Auch für das Praxisteam bringt Soaric Zeiterparnis und Arbeitserleichterungen mit sich: Die Oberflächen sind glatt, gut zu erreichen und damit einfach zu pflegen. Zudem erhält die Assistenz durch das platzsparende Design eine größere Bewegungsfreiheit. Einen weiteren Vorteil hat Dr. Schweppe in der Möglichkeit zur Alleinbehandlung identifiziert: „Wenn mal keine Helferin da ist, kann ich aus der 12-Uhr-Position behandeln und habe dann sowohl die Arzt- als auch die Assistenz-Instrumente, beispielsweise die Absaugschläuche, immer griffbereit.“ Das gilt natürlich auch nach der eigentlichen Behandlung für die Assistenz, wenn diese den Patienten alleine weiterversorgt. Die patentierten und abnehmbaren Instrumentenköcher und die Rollenführung sorgen für eine Behandlung ohne Hindernisse. Darüber hinaus sind die Köcher einfach sterilisierbar, das keramische Mundspülbecken ist schnell und leicht abnehmbar sowie thermodesinfizierbar. Sanierung und Flushing erfolgen auf einen Knopfdruck. Die

hier automatisierten Prozesse helfen bei einer einfachen und effizienten Hygiene.

Ebenfalls durch Effizienz zeichnet sich das Innenleben der Einheit aus: Mit der langjährig bewährten Ölhydraulik im Antrieb lässt sich die Patientenliege ruckfrei und geräuscharm positionieren – ein weiterer Komfortaspekt, der bereits von mehreren Patienten lobend erwähnt wurde. Das Polster der Behandlungsliege ist zudem weich und passt sich der jeweiligen Anatomie an. Das kommt auch dem Behandler zugute: „Die Patienten liegen auf Soaric länger still, ohne dass sie ihre Position verändern – ich glaube, weil die Liege besonders bequem ist“, vermutet Schweppe. Einen Schwachpunkt an der Behandlungseinheit hat sie indes ausgemacht: „Die Einstellbarkeit der Kopfauflagen ist noch verbesserungsfähig. Wir haben das dem Unternehmen auch mitgeteilt und man versicherte uns, dass hier an einer Lösung gearbeitet wird.“

In den Arbeitsalltag hat die Zahnärztin die Behandlungseinheit schnell integrieren können: Insbesondere die logische Menüführung im klar und intuitiv strukturierten Bedienfeld haben die Eingewöhnung leicht gemacht. Zudem über-



Das Behandler-team der Gemeinschaftspraxis: Dr. Barbara Schweppe, Dr. Wilhelm Schweppe und Dr. Nicol Thiedemann, Fröndenberg.

zeugt hat die neue kompakte Ultramini Twin Power Turbine: „Die laut Hersteller weltweit kleinste Turbine ist durchzugstark wie die ‚Großen‘, insbesondere für die Präparation von okklusalen Flächen bei Patienten, die nur einen geringen Mundöffnungswinkel haben, das ist toll!“ Daneben haben es Dr. Schweppe auch die anderen kleinen und großen „Extras“, wie der kleine,

leichte und ungemein Drehmoment-starke elektrische Mikromotor oder die kabellose LED-Polymerisationslampe PenCure 2000 von Soaric angetan. „Besonders die neue LED-OP-Leuchte finde ich gut“, erläutert sie, „sowohl die Lichtqualität als auch das Gesamt-design sind Spitze.“ Die vielseitige Zahnärztin ist besonders von der voll integrierten Endo-Funktion überzeugt. „Damit wird die Endo-Therapie in unserer Praxis einen größeren Stellenwert erlangen“, prognostiziert Dr. Barbara Schweppe. „Schnelle Wechsel am normalen Mikromotor ohne Kabelgewirr – das allein vereinfacht die Wurzelkanalbehandlung ungemein!“ Dazu das automatische Anlauf- und Drehmoment-Stopp-System, eine elektronische Längenmessung und die weiteren Sicherheitsfunktionen des integrierten DentaPort – tolle Hilfsmittel bei endodontischen Behandlungen. „Das spart Zeit, ist elegant und hilft, Behandlungserfolge zu sichern“, ist Dr. Schweppe überzeugt. Dazu bietet Soaric eine Bandbreite an wählbaren Systemkomponenten und lässt sich so auch individuell auf die Praxisbedürfnisse anpassen. In ihrer Praxis hat Dr. Schweppe das modulare System ideal inte-

grieren können. „Unser kleinster Behandlungsraum wirkt seitdem gleich viel größer. Ich als Behandlerin habe mehr Platz für die fahrbaren Geräte, wie CEREC, Laser und Chirurgie-Cart, aber auch mein Team hat mehr Bewegungsfreiheit.“ So hat sich in der ältesten Zahnarztpraxis Deutschlands die neue Behandlungseinheit des japanischen Traditionsunternehmens Morita bereits nach kürzester Zeit bestens bewährt und auf ganzer Linie überzeugt. Vielleicht ist Soaric auch dabei, wenn die Praxis in fünfter Generation als Familienunternehmen weiterbetrieben wird. ◀

## kontakt



J. Morita Europe GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 27a  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 0 60 74/8 36-0  
Fax: 0 60 74/8 36-2 99  
E-Mail: pkunkel@morita.de  
www.morita.com/europe

ANZEIGE

# GEILERT & KURTH

P R A X I S E I N R I C H T U N G E N

